

Die Erfüllung der Psalm 83-Prophetie – Teil 66

Quelle: „Psalm 83 – How Israel Becomes the Next Mideast Superpower!“ - Psalm 83 – Wie Israel zur nächsten Supermacht wird!“ von Bill Salus – Teil 56

Der Psalm 83 und die Propheten – Teil 7

Die israelische Eroberung – Teil 5

Zefanjas Aufruf zur Vorsicht – Teil 3

Die gegenwärtige Situation – Teil 2

Die israelische Rückeroberung Jordaniens, der Golan-Höhen und des Westjordanlandes

Jetzt richtet Zefanja seine Aufmerksamkeit auf die moderne Nation Jordanien. Er bezieht sich auf dieses Gebiet, indem er die alten Namen Moab und Ammon verwendet.

Seit der Rückkehr der Juden in das Gelobte Land macht sich das jordanische Volk zweier Dinge schuldig:

- Es begeht antisemitische Handlungen gegen das jüdische Volk
- Es dringt an den östlichen und nordöstlichen Grenzen der traditionellen Stammesgebiete Israels ins Heilige Land ein

Zefanja Kapitel 2, Verse 8-9

8 »Gehört habe ICH die Schmähung der MOABITER und die Lästerreden der AMMONITER, wie sie Mein Volk (Israel) geschmäht und gegen dessen Gebiet großgetan haben. 9 Darum, so wahr ICH lebe!« – so lautet der Ausspruch des HERRN der Heerscharen, Des Gottes Israels –: »es soll den MOABITERN ergehen wie Sodom und den AMMONITERN wie Gomorrha! Ein Besitztum der Nesseln sollen sie werden und eine Salzgrube und eine Wüstenei für ewige Zeiten! Der Überrest Meines Volkes (Israel) soll sie ausplündern, und die von Meinem Volk übriggebliebenen sollen sie beerben!«

Auch Jeremia, der Prophet, dessen Wirken sich kurzzeitig mit Zefanjas überschneidet, erläutert dieses Eindringen der Ammoniter in das jüdische Stammesgebiet von Gad. Er sagt, ebenso wie Zefanja, die gewaltsame Vertreibung der Araber durch die Juden und die anschließende israelische Rückeroberung der betroffenen Region voraus.

Jeremia Kapitel 49, Verse 1-2

1 Über die AMMONITER: So hat der HERR gesprochen: »Hat denn Israel keine Söhne mehr, oder hat es keinen Erben? Wie kommt es, dass Milkom die Erbschaft in Gad angetreten und sein Volk in den dortigen Städten Wohnung genommen

hat? 2 Darum wisset wohl: Es kommt die Zeit« – so lautet der Ausspruch des HERRN –, »da lasse ICH gegen die Ammoniterstadt Rabba Kriegsgeschrei erschallen; sie soll dann zum Schutthaufen werden, und ihre Tochterstädte sollen in Flammen aufgehen: Da soll dann Israel seine Erben (die, welche ihm sein Erbe genommen haben) wieder beerben!« – so lautet der Ausspruch des HERRN.

Rabba ist der antike Titel der heutigen Hauptstadt Jordaniens, Amman.

Jeremia fragt die Jordanier hier: „**Hat Israel denn keine Söhne mehr? Oder hat es keinen Erben?**“ Die Antwort liegt auf der Hand: Natürlich hat Israel Nachkommen – sie bevölkern in unseren Tagen das Heilige Land neu!

Der Prophet fragt weiter: „Warum betreten die Jordanier dann unbefugt das Heilige Land, das vor langer Zeit den zwölf Stämmen Israels, d. h. den zwölf Söhnen Jakobs, zugeteilt wurde?“ Gad war einer der zwölf Söhne Israels.

Jeremias rhetorische Frage ist äußerst relevant, wenn man bedenkt, dass sie nach dem Nazi-Holocaust ihre prophetische Bedeutung erlangt. Daher betont Jeremia den ähnlichen Punkt von Zefanja, nämlich dass die Jordanier wegen des Raubes des Heiligen Landes zum Zeitpunkt der Rückkehr der Juden in das Land Israel in einen militärischen Konflikt geraten werden.

Aufgrund des militärischen Sieges über die arabische Bevölkerung, welches das betroffene Gebiet bewohnt, wird Israel mehr vom Gelobten Land erben.

Dies passt zu der Erfüllung der Prophezeiung, die besagt, dass das jüdische Volk VOR dem „Tag des Herrn“, also vor der 7-jährigen Trübsalzeit, sein Erbe wieder zurückerhalten wird.

Einst hatten Ammon und Moab rechtmäßig die Gebiete östlich der den zwölf Stämmen zugeteilten Gebiete zugewiesen bekommen.

5.Mose Kapitel 2, Verse 8-9 + 16-19

8 So wanderten wir denn weiter, weg von unseren Brüdern, den Nachkommen Esaus, die in Seir wohnten, weg von der Straße durch die Niederung (am Jordan), weg von Elath und Ezjon-Geber, änderten dann die Marschrichtung und schlugen den Weg nach der Steppe der MOABITER ein. **9** Da sagte der HERR zu mir: „Greife DIE MOABITER nicht an und lass dich in keinen Krieg mit ihnen ein! Denn ICH werde dir von ihrem Lande nichts zum Besitz geben, weil ICH Ar den Nachkommen Lots als Besitztum gegeben habe.“ **16** Als nun die kriegstüchtigen Männer sämtlich aus dem Volke weggestorben waren, **17** sagte der HERR so zu mir: **18** „Du bist jetzt im Begriff, die Grenze der MOABITER zu überschreiten, an Ar vorüber, **19** und wirst nun in die Nähe des Gebiets der AMMONITER kommen. Greife sie nicht an und lass dich in keinen Krieg mit ihnen ein! Denn ICH werde dir vom Lande der AMMONITER nichts zum Besitz geben, weil ICH es den Nachkommen Lots zum Erbbesitz verliehen habe.“

Den Hebräern wurde beigebracht, die territorialen Unterschiede zu respektieren.

Gegenwärtig tun das die Nachkommen Ammons und Moabs jedoch NICHT. Die einst festgelegten Grenzen, und die oben erwähnten Propheten weisen darauf hin, dass die Jordanier und die Palästinenser für die nicht rechtmäßige Besiedelung des Heiligen Landes die in der Klausel des Abraham-Bundes enthaltene Konsequenz erleiden werden. Darin sagt Gott zu Abraham:

1.Mose Kapitel 12, Vers 3

„ICH will die segnen, die dich segnen, und wer dich verflucht, den will ICH verfluchen; und in dir sollen alle Geschlechter der Erde gesegnet werden.“

Technisch gesehen könnte es sein, dass die Golan-Höhen, das Westjordanland und der Gaza-Streifen im Rampenlicht des prophetischen Theaters stehen. Diese Gebiete liegen deutlich innerhalb der Grenzen des Landes, das früher den 12 Stämmen Israels gehörte.

Begriffe wie Palästinenser und Jordanier standen Zefanja zum Zeitpunkt seiner prophetischen Schriften nicht zur Verfügung. Von daher müssen die Sanftmütigen der Erde die Zeichen ihrer Zeit erkennen, wenn sie das territoriale Chaos im Nahen Osten mit ansehen.

Der Punkt ist klar! Arabische Parteien besetzen derzeit israelisches Eigentum. Immobilien in Israel haben keinen geringen Preis, und doch werden sie heute vorschnell an die Araber im Austausch für einen schwer zu erreichenden Frieden verschenkt,

Seit dem 14. Mai 1948, als Israel als jüdische Nation wiederhergestellt wurde, gibt es einen hin- und herwogenden Kampf um den Besitz des Gelobten Landes, der die Region plagt und der die internationale Gemeinschaft belastet. Die Juden möchten generell die Grenzen beibehalten, die nach dem Sechstagekrieg vom Juni 1967 errichtet wurden, und die Araber wollen die Grenzen von vor 1948 wiederherstellen.

Die in dieser Studie bereits enthaltenen Schriftstellen, die im Folgenden noch einmal aufgeführt werden, erlauben KEINE Assimilation des Heiligen Landes unter arabische Kontrolle.

Bald wird es einen Zeitpunkt geben, an dem die Araber aus den Gebieten vertrieben werden, die einst den 12 Stämmen Israels zugeteilt waren. Denn der HERR, ihr Gott, wird an sie denken und ihr Schicksal wiederherstellen.

Zefanja Kapitel 2, Verse 6-7 + 9

6 „Der Landstrich am Meer soll zu Triften für Hirten und zu Hürden für Kleinvieh werden; 7 und der Landstrich (am Meer) soll dem Überrest des Hauses Juda zufallen: Die sollen auf ihm weiden und sich abends in den Häusern von Askalon lagern, wenn der HERR, ihr Gott, sich ihrer annehmen und ihr Schicksal wenden wird. 9 Darum, so wahr ICH lebe!“ – so lautet der Ausspruch des HERRN der Heerscharen, des Gottes Israels –: „es soll den Moabitern ergehen wie Sodom und den Ammonitern wie Gomorrha! Ein Besitztum der Nesseln sollen sie werden und eine Salzgrube und eine Wüstenei für ewige Zeiten! Der Überrest Meines Volkes soll sie ausplündern, und die von Meinem Volk Übriggebliebenen sollen sie beerben!“

Diese und viele ähnliche Schriftstellen säumen die prophetischen Seiten der Bibel. Der Punkt ist klar: Gottes Ratschluss für das jüdische Volk wird planmäßig voranschreiten, und Er wird ihnen ihren Besitz wiederherstellen. Ein Teil dieses Portfolios sind die wertvollen Grundstücke der 12 Stämme Israels. Gott übertrug dieses Land vor langer Zeit an Abraham und dessen Nachkommen.

1.Mose Kapitel 13, Verse 14-17

14 Der HERR aber sagte zu Abram, nachdem Lot sich von ihm getrennt hatte: »Hebe deine Augen auf und schaue von der Stelle, auf der du stehst, nach Norden und Süden, nach Osten und Westen: 15 denn das ganze Land, das du siehst, will ICH dir und deinen Nachkommen AUF EWIGE ZEITEN geben 16 und will deine Nachkommenschaft so zahlreich werden lassen wie den Staub der Erde, so dass, wenn jemand den Staub der Erde zu zählen vermöchte, auch deine Nachkommenschaft zählbar sein sollte. 17 Wohlan, durchziehe das Land nach seiner Länge und Breite, denn dir will ICH es geben!«

Die Juden erlangten einen Großteil dieses Landes, nachdem sie aus der 400-jährigen Gefangenschaft in Ägypten befreit worden waren. Josua führte sie in zahlreichen Schlachten an, als sie als Volk zurück in das Gelobte Land marschierten, und als Folge ihres Sieges verteilte er das Land an die 12 Stämme Israels.

Josua Kapitel 11, Vers 23

So eroberte denn Josua DAS GANZE LAND genau so, wie der HERR dem Mose geboten hatte, und Josua gab es den Israeliten zum Erbesitz nach ihren Abteilungen in den einzelnen Stämmen; das Land bekam dann Ruhe vom Kriege.

In ähnlicher Weise kehren heute die Juden aus Jahrhunderte langer weltweiter Gefangenschaft zurück und werden einige der gleichen Gebiete zurückerobern, und wahrscheinlich sind sie dabei, ihren vollständigen Besitz wiederzuerlangen.

Wie zur Zeit Abrahams gilt auch heute noch: Israelische Immobilien gelten als Besitz von großem Wert. Eine kurze Suche im Internet nach den Preisen von Immobilien, die heute in Israel zum Verkauf stehen, ergibt, dass viele Grundstücke einen Preis von weit über einer Million Dollar haben. Immobilien sind jedoch mehr als nur eine gute Geldanlage; sie bieten ihrem Besitzer auch Schutz, Produktivität, Verteidigungsfähigkeit und mehr.

Wenn Gott sagt, dass Er auf die Juden achten und ihr Vermögen wiederherstellen wird, muss man die Immobilien in Israel tatsächlich als einen wichtigen Teil dieses nationalen Reichtums betrachten.

Die Tatsache bleibt bestehen, dass das Gelobte Land Gott gehört und dem, wem Er es als Besitz überlässt, und dass Er es NICHT den Arabern vermacht hat, die derzeit versuchen, es den Juden zu entreißen.

Nachdem die Juden mit den politischen Versuchen zur Lösung des Problems keinen Erfolg haben, werden sie letztendlich zu dem Schluss kommen, dass das Land eigentlich NICHT den Arabern gehört, sondern dass es ihr Erbe ist und dass es NUR durch militärische Auseinandersetzungen zurückerobert werden kann.

Wenn die Sanftmütigen dieser Erde diese großartige Episode erleben, sollen sie den HERRN mit aller Inbrunst suchen und die Zeit für die Erlösung und den Schutz ihrer Lieben nutzen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache